

Fürstenbriefe an Napoleon I.

Herausgegeben von Friedrich M. Kircheisen

Erster Band: Deutsche Fürsten und Fürstinnen

Groß-Oktav, ca. 406 Seiten. Mit 6 Bildnissen und 6 Brieffaksimiles. In
Einband-Entwurf von

Büttenumschlag Rm. 10.50, Ganzleinen Rm. 14.—, Halbleder Rm. 18.—
Prof. H. Steiner-Prag

Der Band enthält u. a. Briefe von

Kaiser Franz I. von Österreich, Erzherzog Karl, König Friedrich Wilhelm
von Dalberg, König Maximilian I. von Bayern, Kronprinz Ludwig von
Württemberg, Großherzog Karl Friedrich von Baden, Kurfürst Wilhelm I.
Clemens Wenzeslaus von Trier, Herzog Karl August und Herzogin Lu

III. von Preußen, Königin Luise von Preußen, Fürstprimas Karl Theodor
Bayern, König Friedrich August I. von Sachsen, König Friedrich I. von
Hessen-Kassel, Großherzog Ludwig I. von Hessen-Darmstadt, Kurfürst
se von Sachsen-Weimar, Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig

Friedrich M. Kircheisen, der verdienstvolle, unermüdliche Erforscher des Lebens und der Zeit Napoleons
an den großen Kriegen gerichtet, der Öffentlichkeit ein Werk von höchstem historisch-politischem und kultur-
Briefen sind bisher an anderer Stelle in deutscher Sprache erschienen. Es bedurfte langjähriger und aufopfer-
weitverstreute und schwer zugängliche Material dafür ausfindig zu machen. Aber das Ergebnis lohnte die ge-

Man spürt hier sinnlich nahe die Atmosphäre jener Jahrzehnte, in denen Napoleon wie ein Gott im Zei-
noch diesem mächtig anziehenden Pole hinbewegt. Die wichtigsten Staatsentscheidungen, die Integ-
einzelnen Monarchen, ihre menschlichen Vorzüge und Schwächen, Würde und Selbstbewußt-
Sammlung zum unmittelbaren Ausdruck. Besonders in den umfangreichen Abschnitten über Österre-
zu einem erschütternden Geschichtsbilde zusammen; aber auch die Briefe der kleineren Fürsten enthalten

Diese Briefe deutscher Fürsten an Napoleon sind als lebendige Dokumente des damaligen, in bunten
der jene Epoche der Geschichte in ihren innersten, geheimsten Motiven erkennen will.

Jeder historisch Interessierte kommt als Käufer
Wir bitten um eifrige Verwendung. Ein zweiter (Schlu

Ⓢ

J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; für Österreich



dieses wichtigen Quellenwerkes in Betracht.

(2-) Band gelangt noch vor Weihnachten zur Ausgabe.

Ⓢ

Nachfolger, Stuttgart u. Berlin

bei Robert Mohr, Wien; für Ungarn bei Béla Samló, Budapest

